
Inhalt

1. Vorwort
2. WA-3D-Finale
3. Anfragen
4. Aktuelle Bylaws
5. Interpretationen
6. Nächstes Schiedsrichterseminar

Ergeht an:
Schiedsrichter aktiv

Cc:
VS/LP/BT/Stützpunktleiter

1. Vorwort

Liebe Kolleginnen,
Liebe Kollegen,

mitten in der Freiluftsaison melde ich mich mit einem Rundschreiben zu verschiedenen Themen.

Bei den WA-3D-Turnieren gibt es immer noch Unsicherheiten bei der Austragung des Finales, deshalb versuche ich noch einmal, den Ablauf genau zu beschreiben.

Die nächste Schiedsrichteraus- und -weiterbildung findet vom 12. – 13. Oktober 2013 in Hinterglemm statt. Die Ausschreibung dazu befindet sich auf der ÖBSV-Website in den News.

Antworten zu verschiedenen Anfragen und Interpretationen sind ebenfalls in diesem Schreiben zu finden.

Auf der Website der WA stehen seit kurzem neue Versionen der deutschen Übersetzung der WA-Regelbücher 2, 3 und 4 zur Verfügung und können vor dort heruntergeladen werden.

Ich wünsche euch weiterhin eine erfolgreiche Saison und verbleibe

Mit kollegialen Grüßen
Helmut Pöll



2. WA-3D-Finale

Vorbereitung

Der Finalplatz muss bereits während des Turniers fertig aufgebaut sein. 4 Ziele (je eines je Gruppe) und ein G1-Tier zum Stechen müssen vorhanden sein. Beim Tier zum Stechen einen kleinen Punkt mitten im 11-er machen, damit man ein Zentrum hat, zu dem man bei Bedarf messen kann. Die Pflöcke müssen aus Sicherheitsgründen auf einer Linie sein.

Optimal sind 2 mal 4 Ziele und ein G1-Tier zum Stechen.

Scheibenummer und Tierbild stehen gemeinsam ca. 5 Meter hinter den Pflöck.

Finalbäume und Scorezettel vorbereiten (Veranstalter), Schreibunterlage, Stoppuhr, Pfeife, Lupe und Zirkel oder Schublehre (Messen zum Zentrum beim Stechen).

Reihung

Für ein Finale qualifizieren sich in einer Bogenklasse männlich oder weiblich die besten 4 Schützen, die ihre Resultate bei der gleichen Veranstaltung unter den gleichen Bedingungen erzielt haben (gemäß WKO 18.1.8.4).

Das bedeutet in der Praxis: außer Schüler 1 und 2 sind alle Ergebnisse heranzuziehen. Schützen in einer **Gästeklasse** können sich **nicht** für das Finale qualifizieren.

Wenn die Schützen auf Rang 4 und 5 die gleiche Ringzahl haben, müssen sie um den Einzug in das Finale stechen. Die Anzahl der 11-er und 10-er sind hier nicht relevant (siehe WA-Buch 4, 27.3.2).

Das Stechen ankündigen, eine Uhrzeit festlegen (max. 10 Minuten) und die Schützen verständigen. Kommt ein Schütze nicht zum Stechen, scheidet er automatisch aus.

Ist ein für das Finale qualifizierter Schütze nicht mehr anwesend, bleibt sein Platz im Finale leer! Der nächste Schütze rückt **nicht** auf.

Ankündigung

Den Beginn des Finales rechtzeitig bekannt geben. Eine Uhrzeit festlegen, damit die Schützen sich orientieren können. Dieser Zeitpunkt kann durchaus ein wenig überzogen werden, aber nicht früher beginnen!

Die Finalteilnehmer so rasch wie möglich verständigen (Veranstalter). Sobald die Ergebnisliste ausgehängt ist kann nach dem Ende der Einspruchsfrist (nach 15 Minuten) mit dem Finale begonnen werden. Diese Zeit können die für das Finale qualifizierten Schützen für das Einschießen verwenden.

Reihenfolge

Langbogen Damen, Langbogen Herren, Instinktivbogen Damen, Instinktivbogen Herren, Blankbogen Damen, Blankbogen Herren, Compound Damen, Compound Herren (lt. WA-Buch 2, 4.5.7.1.4.3 letzter Absatz).



Einschießen

Den Finalteilnehmern sollte auf jeden Fall die Möglichkeit zum Einschießen gegeben werden. Schließlich geht es beim Finale um den Turniersieg und nach meist mehr als einer Stunde Pause sollten sie ein paar Schuss machen können.

Wenn das Einschießen auf dem Einschussplatz nicht möglich ist (aus Sicherheitsgründen oder wenn dieser sehr weit weg ist) reicht es völlig aus, wenn etwas abseits des Finalplatzes 2 Dämpfer auf kurzer Distanz zur Verfügung stehen. Das reicht aus, damit sie die jeweils nächsten Schützen einschießen können, während eine Gruppe ihr Finale absolviert. Von dort können sie rasch zum Finalplatz wechseln, sobald sie an der Reihe sind.

Ablauf

1 Parcours vorhanden

Die Schützen schießen paarweise vom Pflock. Alle 4 Ziele werden nacheinander geschossen, danach wird einmal gescort. Die Schützen müssen also mindestens 4 Pfeile im Köcher haben (Hinweis geben!).

Die Schützen nehmen Aufstellung in der Wartezone hinter dem jeweiligen Ziel (Scheibenummer und Tierbild). Scheiben 1 die Paarung 1:4 aus Qualifikation, Scheibe 3 2:3.

2 mal Pfeifen wenn die Schützen bereit sind - alle Schützen gehen zum Pflock auf die vorgegebene Position. Sobald der 1. Schütze den Pflock erreicht wird 1 mal gepfiffen und die 1 Minute Schießzeit beginnt für alle zu laufen.

Nachdem jeder Schütze seinen Pfeil geschossen hat, gehen alle Schützen in die Wartezone des nächsten Zieles. Von Scheibe 4 muss auf 1 gewechselt werden. Wenn alle Schützen bereit sind wird wieder 2 mal gepfiffen, die Schützen gehen vor, 1 mal pfeifen, usw.

Nachdem alle 4 Ziele beschossen wurden wird 3 mal gepfiffen und die Schützen gehen gemeinsam zu jedem Ziel zum Scoren.

Bei einem strittigen Pfeil kann der Schiedsrichter gerufen werden, den Pfeil zu entscheiden (daher die Lupe dabei haben!).

Die Sieger steigen in das Finale um Platz 1 und 2 auf, die Verlierer schießen um die Plätze 3 und 4. Bei Ringgleichheit wird ein Stechen durchgeführt, um den Sieger zu ermitteln.

Das Finale funktioniert nach dem gleichen Prinzip. Auf Scheibe 3 startet das kleine Finale, auf Scheibe 1 startet das große Finale.

Für das Compoundfinale muss der Parcours umgebaut werden. Die blauen Pflöcke werden entfernt und rote Pflöcke werden auf den entsprechenden Entfernungen aufgestellt, die Scheibenummern und Bilder wieder ca. 5 Meter dahinter aufgestellt. Dieser Umbau ist im Vorfeld entsprechend vorzubereiten.

2 Parcours vorhanden

Wenn 8 Scheibe zur Verfügung stehen, können 2 Bogenklassen gleichzeitig durchgeführt werden. Zum Beispiel Damen und Herren Langbogen oder IB Herren und LB Herren (wenn

kein Damenfinale stattfindet). Wichtig dabei ist nur, dass beide Bogenklassen vom gleichen Pflöck schießen, also man kann Compound nicht mit einer anderen Bogenklasse mischen.

Bei 8 Scheiben kann das 1/2-Finale auf den Scheiben 1-4 für eine Gruppe (z.B. Herren) durchgeführt werden und auf 5-8 schießt die andere Gruppe (z.B. Damen). Für das Finale tauschen die Gruppen die Scheiben (in unserem Beispiel schießen dann die Herren auf 5-8, die Damen auf 1-4). Start jeweils auf den Scheiben 1, 3, 5 und 7.

Stechen

Wenn bei einer Paarung die Ergebnisse gleich sind, muss der Sieger im Stechen ermittelt werden. Dazu wird auf das Extraziel geschossen. Der Pflöck wird unmittelbar vor dem Stechen gesetzt und kann bei jedem Stechen auf eine andere Entfernung gestellt werden. Ein Tierbild muss auch hier vorhanden sein.

Beim Stechen schießen die Schützen gleichzeitig einen Pfeil und haben dafür **40 Sekunden** Zeit (das ist am 1.7.2013 neu!!!). Die höhere Ringzahl gewinnt, bei gleicher Ringzahl wird zum Zentrum gemessen (daher der Punkt in der Mitte!). Nur wenn auch hier kein Unterschied festzustellen ist, wird das Stechen wiederholt.

3. Anfragen

Langbogen – Auskleidung des Bogenfensters

Buch 4/ Artikel 22.5.3

Nachdem diese Regeländerung per 1.4.2013 in Kraft ist und die Schützen bei verschiedenen Turnieren darauf hingewiesen wurden, muss sie im Hinblick auf die bevorstehenden Österreichischen Meisterschaften durchgesetzt werden.

Bei den Regeländerungen ab 1.4.2013 steht beim Langbogen, dass das Bogenfenster auf der vertikalen Seite nur mit nicht weichem Material ausgekleidet sein darf. Der ÖBSV hat bei der WA angefragt, was unter „nicht weichem Material“ zu verstehen sei. Diese Frage wurde von der WA insofern beantwortet, dass sie eine Definition von „hartem Material“ wie folgt gegeben hat:

Ein „hartes Material“ ist ein Material, das unter leichtem Druck mit dem Rand einer Münze nicht nachgibt.

Instinktivbogen – Tillerschrauben

Buch 4/ Artikel 22.4.1

Fast alle IB-Schützen haben ihre Geräte mittlerweile so präpariert, dass vorhandene Tillerschrauben unbrauchbar gemacht wurden. Auf Anfragen habe ich den Schützen mitgeteilt, dass sie die Tillerschrauben so verschließen müssen, dass sie während eines Wettkampfes nicht verstellt werden können. Mit dieser Lösung wird der Regel entsprochen und die Schützen können mit diesem Gerät an den Sternturnieren teilnehmen.



Blankbogen – Zusatzgewichte und Dämpfer

Buch 4/ Artikel 22.3.6.2

Zusätzliche Gewichte dürfen am unteren Teil des Mittelstücks angebracht werden. Alle Gewichte ungeachtet der Form müssen direkt, ohne Zwischen Stück, Verlängerung, gewinkelt Adapter oder Stoßdämpfer am Mittelstück befestigt werden.

Es tauchen immer wieder Blankbögen auf, die am oberen und unteren Ende des Mittelstückes kurze Gummidämpfer mit kleinen Gewichten angeschraubt haben. Diese werden in der Eile gerne übersehen, sind aber nicht zulässig und müssen abmontiert werden.

Durchschuss/Abpraller

Buch 3/Artikel 14.2.4, 14.2.6.1, 14.2.6.2, Buch 4/Artikel 27.2.4 Abs. 2
Judge Guide Book 4.21

Bei einem Durchschuss oder Abpraller zählt das niedrigste, nicht abgestrichene Einschussloch in der Wertungszone. Die Wertungszone beginnt je nach Auflage bei 1, 5 oder 6. Aus diesem Grund müssen Einschusslöcher außerhalb des Wertungsbereiches oder auf dem Scheibenständer nicht abgestrichen werden (im Judge Guide Book recht anschaulich beschrieben).

4. Aktuelle Bylaws

Mit Wirkung 1.7.2013 wurden folgende Bestimmungen in Kraft gesetzt:

Buch 4/Artikel 27.3.2.1 Pkt. 3

Das Zeitlimit für ein Stechen beträgt 40 Sekunden.

Bisher war eine Minute erlaubt. Diese Bestimmung gilt für Feld und 3D!

Buch 4/Artikel 27.3.2.2 Pkt. 3

Die Schießzeit für das Stechen im Mannschaftsbewerb beträgt 2 Minuten.

Bisher waren beim Mannschaftsbewerb Feld 3 Minuten erlaubt.

Buch 4/Artikel 26.4.1.1

1½ Minuten (90 Sekunden) beträgt die Schießzeit pro Wettkämpfer für zwei (2) Pfeile (in der Qualifikationsrunde).

Nachdem in Österreich derzeit nur 1 Pfeil geschossen wird, ist diese Bestimmung für uns derzeit bedeutungslos. Sollte in der Saison 2014 die 2-Pfeil-Runde eingeführt werden, ist diese Bestimmung für uns verpflichtend.

Derzeit ist diese Information nur für die 3D-Schützen wichtig, die an internationalen Wettkämpfen teilnehmen, bei denen in der Qualifikation 2 Pfeile geschossen werden.

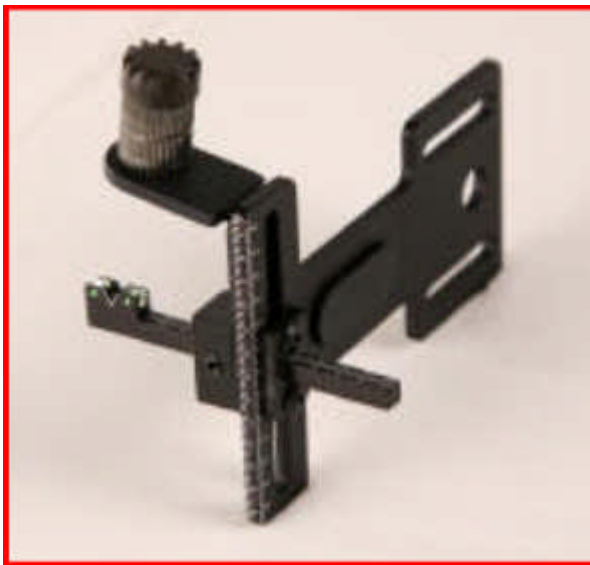
5. Interpretationen

Compoundvisier

Buch 3/Artikel 11.2.5, Buch 4/Artikel 22.2.3

Anfrage ob das abgebildete Visier bei allen Disziplinen zulässig ist.

Das technische Komitee ist mehrheitlich der Meinung, dass das „Peep Eliminator“ Visier für Compound zulässig ist, ausgenommen für Feld mit unbekannten Distanzen und 3D. Das Visier bietet Möglichkeiten zum Messen von Entfernungen, weshalb der Einsatz dort nicht gestattet ist.



6. Nächstes Schiedsrichterseminar

Vom 12.-13. Oktober findet die nächste Schiedsrichteraus- und -weiterbildung in Hinterglemm statt. Die Ausschreibung dazu befindet sich auf der ÖBSV-Website in den News.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auf die Fortbildungsbestimmungen für Schiedsrichter hinweisen und lade vor allem jene Kolleginnen und Kollegen ein, die seit Oktober 2010 keine Weiterbildung mehr besucht haben.